

Fachverbände | 09–2013 SportInForm | 61

de er Siebter mit der Kugel (12,73 Meter) und dem Diskus (38,84 Meter). Silber über 3.000 Meter gab es für Paul Lichenthäler von der LG Westerwald. Er benötigte für die Strecke 9:32,18 Minuten. Charbin Kleemann (SSC Koblenz-Karthause) lief über die 80-Meter-Hürden nach 11,25 Sekunden als Zweiter über die Ziellinie (geteilter zweiter Platz), im 100-Meter-Finale erreichte er nach 11,62 Sekunden den vierten Platz. Über Bronze freute sich im Hammerwurf Jakob Schell von der TG Konz. Seine Weite: 45,50 Meter.

Für die weibliche Jugend lief es hingegen nicht ganz so gut. Emma Wörsdörfer (LG Westerwald) etwa verpasste mit 38,12 Metern ganz knapp das Podest. Sie landete auf dem vierten Rang.

Daniela Engel



## Minigolf

Manuel Szablikowski  
holt EM-Gold im Team

Bei den Jugend-Europameisterschaften im portugiesischen Portel hat sich das große Talent Manuel Szablikowski vom 1. MGC Mainz mit der deutschen Jugendnationalmannschaft die Goldmedaille gesichert. In einem dramatischen Finale siegte Deutschland knapp vor Schweden und Tschechien. Nach relativ verhaltenem Beginn steigerte sich Szablikowski und legte mit seiner ersten Doppelrunde von 22 und 31 mit den Grundstein zu einem kleinen Vorsprung vor dem Dauerrivalen aus Schweden. Vor dem letzten Spieler schrumpfte der deutsche Vorsprung auf schmale drei Schläge zusammen. Doch Schlussspieler Thomas Sieber sicherte seinem Team mit einer famosen Runde von 28 Schlägen auf Filz den Sieg.

Im Einzel belegte Manuel Szablikowski zweimal den undankbaren vierten Platz – nämlich im „Strokeplay“, dem Schlagzahlspiel, sowie im „Matchplay“, dem Spiel Mann gegen Mann. Da die Nachwuchshoffnung des MGC allerdings noch niemals zuvor bei einer Welt- oder Europameisterschaft teilgenommen hatte, verdienen Szablikowskis Leistungen in Portugal hohen Respekt und sind als toller Erfolg zu bewerten.

Michael Heinze

62 | SportInForm 09–2013 | Fachverbände



EM-Gold mit dem Team: Manuel Szablikowski vom 1. MGC Mainz. Foto: privat



## Ringern

Rheinland Pfalz und Saarland  
bilden zwei gemeinsame Ligen

Die Ringer im Saarland und in Rheinland-Pfalz setzen in den Mannschaftswettbewerben auf Zusammenarbeit. Ab der neuen Saison, die am 7. September gestartet ist, bilden die vier beteiligten Landesfachverbände – der Saarländische Ringerverband, der Ringerverband Pfalz, der Schwerathletikverband Rheinhessen und der Schwerathletikverband Rheinland – eine gemeinsame Regional- und eine gemeinsame Oberliga.

Nach drei Jahren Pause wird es in Rheinland-Pfalz und im Saarland damit wieder eine gemeinsame Regionalliga im Ringern geben. 17 Jahre lang gab es bereits diese Liga, die allerdings 2010 von rheinland-pfälzischer Seite angekündigt worden war, da die beiden